

Kokila Tankacami
VERTAGE DAS WERK DER LIEBE!

O meine Schwester,
 die du hilflos dastehst
 im Dornenwald
 der Gesellschaft!
 Wenn du das Herz deines Geliebten
 mit deinen Lanzenaugen
 durchdrungen hast,
 dann finde einen Weg,
 um mit deinen Lanzenaugen
 die Ungerechtigkeiten der Gesellschaft
 anzugreifen
 und zu besiegen!

Ehe du heiratest,
 halte hoch in der Hand
 den Dreizack und
 zermalme damit zu Staub
 den Dämon der Mitgift,
 wenn er kommt!

Gib die Dummheit auf,
 die dich im Haus
 gefangen hält!
 Wenn notwendige
 dumme Angewohnheiten
 die dich gefangen gehalten haben,
 draußen
 überhand nehmen,
 was hat es dann für einen Nutzen,
 dass du im Haus bleibst?
 O meine Schwester!
 Komm heraus
 aus dem Haus!

Zur Genüge hast du erblühen lassen
 deine Blütenaugen.
 Öffne und zeige nun

deine Feueraugen!
 Mögen sie die gesellschaftlichen Missstände
 versengen!

Mach zum Grabmal
 das Durchführen von Pudschas
 nach altüberkommenem Brauch!
 Wirf auf den Kehricht
 deine Sandalen,
 die deinen Füßen nicht mehr nützen!

Nimm in deine Hand
 ein modernes
 Kampfschwert!
 Schlage die Trommel des Kampfes!

Vertage
 für eine kurze Zeit
 das Werk der Liebe!
 Selbst wenn der Todesgott kommt,
 versuche,
 gegen ihn zu kämpfen!

Wenn du es vermagst –
 leg ab und wirf weg
 den Schleier der Sanftheit
 deiner Weiblichkeit!
 Hülle dich in Männlichkeit!

O meine Schwester,
 vergiss nicht,
 dass du kämpfen musst,
 nicht nur
 mit dem männlichen Geschlecht,
 sondern auch mit deinen Geschlechtsgenossinnen!

Aus: *Nintat teriyata minkal*. Koyamputtur: Vijaya Patippakam 1983; S. 10-11, 20-26.

Aus dem Tamil übersetzt von Dieter B. Kapp

Erschienen in: *Puruai*, Juli-Sept. 2005, Nummer 32. Diese Übersetzung nach dem Nachdruck in *Yuddhvat aam aadmi* 84 (Oktober-Dezember 2006), S.22-26.

Ein Interview mit dem Autor findet sich in *SÜDASIEN* 4-2006.

Übersetzung vom Arbeitskreis Neuindische Literatur, Institut für Orient- und Asienwissenschaften (Universität Bonn): Sita Berg-Schlosser, Indira Busse, Malin Ferken, Cornelius Gäbler, Amara Khan Suri, Reinhold Schein, Anne Schnellen, Juliane Wolf, Heinz Werner Wessler.

Endnoten

¹Frau, auch Dienstmädchen

²eine Art Star

³Paan: Ein Happen, der im Prinzip aus Betelnussstückchen mit würzigen Zutaten, Kalk sowie nach Wunsch auch Kautabak besteht, die in ein grünes Blatt eingerollt werden. Ein Paan hat eine leicht aufputschende Wirkung und wird an kleinen Ständen an der Straße verkauft.

⁴Michel Foucault, *Madness and Civilization: a History of Insanity in the Age of Reason*. New York 1965 (Übersetzung aus dem französischen Original. Deutsch: *Wahnsinn und Gesellschaft: Eine Geschichte des Wahns im Zeitalter der Vernunft*.)